

Das vernetzte Spital: Evolutionäre Visionen – morgen schon Realität?

So unterschiedlich sich die Gesundheitssysteme in den einzelnen europäischen Ländern darstellen, so gemeinsam ist ihnen ein Faktum: Sie befinden sich in einem noch nie dagewesenen Stadium des Wandels. Getrieben durch die Notwendigkeit der Entwicklung und des Einsatzes von Kostenbremsen werden in den nächsten Jahren vielerorts grundlegende Veränderungen der Gesundheitssysteme stattfinden. Eine wesentliche Folge des sich ankündigenden Kostenmanagements ist der Trend zur Spezialisierung von Spitälern, begleitet von der Reduktion der Anzahl der Krankenhäuser und der medizinischen Versorgungszentren.



Der globale eHealth-Spezialist CompuGroup Medical (CGM) führt unter diesen Vorzeichen eine internationale Veranstaltungsreihe mit regionalen Ausprägungen unter dem aussagekräftigen Namen «Evolution» durch, um diesen Herausforderungen mit gesamtgesellschaftlichen IT-Lösungen zu begegnen.

Nachhaltige Vernetzung als Schlüssel zum Kostenabbau

Am 23. November fand die erste Schweizer Evolution statt, welche sich an Entscheider der führenden Schweizer Kliniken sowie Vertretern der

renommiertesten Gesundheitseinrichtungen des Landes richtete. Der spannende Kern der Veranstaltung behandelte zwei Aspekte der Vernetzung von Spitälern: zum einen die Integration von vorklinischen und nachklinischen Prozessen, um in der Folge effizientere Prozesse zu verwirklichen, zum anderen das notwendige Aufbrechen der Abteilungsgrenzen innerhalb der Kliniken – denn die interne Vernetzung im Spital wird zu mehr Interdisziplinarität und dadurch zukünftig zu sicheren und effizienten Behandlungspfaden führen, wie im zweiten Veranstaltungsblock herausgearbeitet wurde.

Erfrischend überraschend war bei dieser Veranstaltung, dass keine reinen IT-Lösungen, sondern vielmehr Prozess-basierte Lösungsansätze präsentiert wurden – dazu ist freilich nur ein stark fokussierter Anbieter mit entsprechendem Prozess Know-how im Stande. Folgende Vorträge fassen die Schwerpunkte eines kurzweiligen Nachmittags im anregenden Ambiente des Berner Paul-Klee Zentrum zusammen:

Die Vernetzung in den Spitälern

Zuweiserverportale – Die effiziente Steuerung von Patientenströmen

Falk Erzgräber (Leiter Medizinische Netzwerke in der HELIOS Klinikum Berlin-Buch)

Das virtuelle Dossier – Das Spital im Verbund mit Ärzten und Apotheken

Dipl.Ing. ETH M. Ziegler
(Geschäftsführer der H-Net AG)

Die interne Vernetzung der Abteilungen in den Spitälern

Integrierte Versorgung – die Pflege als Partner in der sektorenübergreifenden Leistungserbringung

Prof. Dr. Birgit Vosseler und Prof. Dr. Axel Olaf Kern
(Hochschule Ravensburg-Weingarten –
Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege)

Medikation – die Vorteile der Vernetzung von Arzt und Pflege

Sascha Bur (Produktmanager der CGM Schweiz AG)

Die ökonomischen Auswirkungen einer rollenden DRG-Codierung

Dr. med. Michael Lehmann
(Country Manager der Semfinder AG).

Heissbegehrt!



Mit dem heissen Vollautomat stets keimfreies Wasser am Siedepunkt, Heisswasser auf Knopfdruck. Genau dann, wann Sie wollen.

1 Monat gratis testen damit Sie wissen, wieviel mehr Zeit Sie für Ihre Patienten haben.




Markus Zeltner + Co.
 Heisswassergeräte und Kaffeemaschinen
 Färchstrasse 8
 CH-4629 Fülenbach
 Tel +41 (0)62 398 15 28
 info@zeltnerco.ch
 www.zeltnerco.ch

Rasche Wissensverdoppelung

Das medizinische Wissen verdoppelt sich etwa alle vier Jahre. Informationen zu Krankheitsbildern mit all ihren Facetten von Diagnose und Therapie werden immer komplexer. «Diese Daten sind heute allerdings verstreut in den Insel-Lösungen gesundheitlicher Institutionen abgelegt und können in der Folge nicht im Sinne des Patienten eingesetzt werden» erklärt Peter Zberg, Geschäftsführer der CompuGroup Medical Schweiz AG.

«Nur durch den Einsatz von integrierten IT-Systemen ist es überhaupt möglich, diese Informationen zu aggregieren und für zielgerichtete, gesicherte Diagnosen bereitzustellen. Unser Anspruch ist es, die tatsächlichen Anforderungen von morgen gemeinsam mit unseren Kunden und Zielkunden intensiv zu diskutieren, um diese in unsere Produktweiterentwicklungen einfließen zu lassen. Wir suchen den direkten Dialog um unsere Ideen und Visionen möglichst kundengerecht und wirtschaftlich umzusetzen. Dabei hilft uns unser internationales Backbone», betont Zberg und zieht auf Basis der Kundenfeedbacks eine sehr positive Bilanz aus der ersten Schweizer Evolution.

Über CompuGroup Medical AG

CompuGroup Medical (CGM) ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit. CGM Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, Apotheken und Krankenhäusern, sowie Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis von weltweit etwa 385'000 Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apothekern und Netzen sowie sonstigen Leistungserbringern. Mit eigenen Standorten in 20 Ländern und Kunden in 34 Ländern weltweit ist CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der grössten Reichweiten unter Leistungserbringern. Rund 3600 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

Zukunftsweisende Technologie

In der Schweiz bietet CGM mit dem Klinikinformationssystem «Phoenix» ein integriertes Softwareprodukt auf Basis einer modernisierten Technologie an. Dieses zentrale Produkt wird durch zahlreiche innovative Applikationen («Apps») und einzigartige Dienstleistungen abgerundet.

Weitere Informationen

CompuGroup Medical Schweiz AG
 Paul Velvart
 Leitung Marketing und Sales
 Tel. 0319242153
 paul.velvart@compugroup-medical.ch
 www.compugroup-medical.ch